

Transkulturelle Psychotherapie und multikulturelle Beratung

Lehrveranstaltung der Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Sozialwesen, Sommersemester 2004

Arno Remmers, Wiesbadener Akademie für Psychotherapie (WIAP)

Durch die zunehmende **Globalisierung** einerseits und das Entstehen **multikultureller Gesellschaften** andererseits stehen wir vor der Notwendigkeit und Herausforderung, kulturelle Aspekte in unsere Arbeit vermehrt einzubeziehen. Die Berücksichtigung des Faktors Kultur in Medizin, Beratung und Psychotherapie erfordert allerdings ein Umdenken – von einer monokulturellen Betrachtungsweise hin zu einer multikulturellen. Der Rahmen, in dem nun die „therapeutische Begegnung“ zwischen Therapeut bzw. Berater und Klient stattfindet, hat sich verändert, so dass wir heute bereits vom **Ende der Ära monokultureller Psychotherapien** sprechen können (H. Peseschkian, 1998). Es hat sich langsam innerhalb der Psychotherapie ein Zweig entwickelt, der sich mit kulturellen Aspekten von Entstehung, Häufigkeit, Form und Therapie der psychischen Erkrankungen in verschiedenen Kulturen befasst (vgl. N. Peseschkian, 1991, 1998; Pfeiffer, 1994; Triandis, 1995; Pritz, 2002).

„**Multicultural counseling**“ kann als „vierte Kraft“ [fourth force] (Pedersen, 1991) neben Psychoanalyse, Behaviourismus und humanistischer Psychologie in der Psychologie angesehen werden. **Multikulturelle Kompetenz** (sollte) so zentral für das Gebiet der Psychotherapie [Counseling] werden..., wie Empathie und andere grundlegende Kommunikationsfähigkeiten.“ (Reynolds, 1995)

In der Lehrveranstaltung werden diese Ansätze einer **trans- und interkulturellen Beratung und Psychotherapie** in Beziehung gesetzt zu den Erfahrungen von Referent und TeilnehmerInnen. Kompetenz, Sicherheit und Freude im Umgang mit den Überraschungen transkultureller therapeutischer Begegnungen sind das Ziel des Seminars.

Lernziele:

- Entwicklung der eigenen kulturellen Sensibilität, Toleranz und Akzeptanz kultureller Unterschiede (multikulturelles Bewusstsein)
- Entwicklung einer transkulturellen Kompetenz, vor allem in der beratenden und psychotherapeutischen Arbeit mit Patienten aus anderen Kulturen.
- Sicherheit im Umgang mit transkulturellen Partnerschafts- und Familienkonflikten.
- Verständnis für die kulturellen Ausdrucksformen von Gesundheit und Krankheit (transkulturelle Psychosomatik)

Seminarinhalte:

1. Theorie der transkulturellen Psychotherapie und Beratung

- Transkulturelle Aspekte von Gesundheit, Krankheit und Heilung
- Begegnung, Menschenbild und Kultur in der Psychotherapie und Beratung
- Krankheitsbilder unter dem transkulturellen Gesichtspunkt
- Beratung und Psychotherapie in verschiedenen Kulturen
- Traditionelle Heilkunst und Psychotherapie
- Wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsstand transkultureller Psychotherapie
- Beratungsformen, Psychodynamische, Verhaltenstherapie und humanistische Psychotherapien unter transkulturellem Gesichtspunkt
- Transkulturelle Psychosomatik

2. Verbale Interventionen und die interkulturelle Psychotherapie

- Transkulturell orientiertes Erstinterview
- Differenzierungsanalyse kulturübergreifender Wertekonflikte

- Ressourcenorientierung
- Transkulturelle Einzel- und Familienberatung
- Beratung und Psychotherapie von Migranten
- „Kulturelle Eichung“ von beratenden Methoden und Techniken
- Geschichten, Sprachbilder und Märchen aus verschiedenen Kulturen zur Visualisierung
- Anleitungen zur Selbsthilfe

3. Transkulturelle Begegnung in der eigenen und in fremden Kultur(en)

- Umgang mit Tod und Trauer in verschiedenen Kulturen
- Familien und Kultur
- Sprache in der Begegnung
- Transkultureller Fragebogen
- Religion und Psychologie unter interkulturellem Aspekt
- Transkulturelle Missverständnisse, besonders in Partnerschaften
- Sozio-politische Dimension des transkulturellen Bewusstseins

Literatur:

- Heise, Th. (Hrsg.) Transkulturelle Psychotherapie – Hilfen im ärztlichen und therapeutischen Umgang mit ausländischen Mitbürgern. Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin.Loudon, R.F., P.M. Anderson, P.S. Gill, S.M. Greenfield (1999) Educating Medical Students for Work in Culturally Diverse Societies. JAMA, Vol. 282, No.9, 875-880
- Palmer, S., P. Laungani (eds.) (1999) Counselling in a multicultural society. Sage Publications, London.
- Payer, Lynn (1989) Andere Länder, andere Leiden. Campus, Frankfurt/New York
- Pedersen, P.B. (Ed.) (1991). Multiculturalism as a fourth force in counselling [Special issue]. Journal of Counseling and Development, 70(1).
- Peseschkian, H. (1998) Die Positive Psychotherapie als transkultureller Ansatz in der russischen Psychotherapie. Habilitationsschrift im Fachgebiet Psychiatrie und medizinische Psychologie. Psychoneurologisches Forschungsinstitut Bechterew, St. Petersburg, Russland.
- Peseschkian, N. (1991) Psychosomatik und Positive Psychotherapie. 40 Krankheitsbilder unter dem transkulturellen und interdisziplinären Gesichtspunkt. Springer, Heidelberg.
- Peseschkian, N. (1998) Die Notwendigkeit eines transkulturellen Austausches. Dargestellt am transkulturellen Aspekt der Positiven Psychotherapie. In: Heise, Th. (Hrsg.) Transkulturelle Psychotherapie – Hilfen im ärztlichen und therapeutischen Umgang mit ausländischen Mitbürgern. Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin.
- Pfeiffer, W.M. (1994) Transkulturelle Psychiatrie, 2. Aufl., Thieme, Stuttgart
- Pritz, Alfred (Ed.) (2002) Globalized Psychotherapy. Facultas Vienna
- Remmers, A (1992) Positive Psychotherapy, Family Therapy and Transcultural Psychiatry in Bulgaria and the Bulgarian Situation, Skript eines Vortrages in Kazan, Russland
- Remmers, A (1994) An Integrated Model for Salutogenesis and Prevention, Skript eines Vortrages in Moskau, Russland
- Remmers, A (1997) Five Capacities of a Psychotherapist, in: Abstractbook of the first World Conference on Positive Psychotherapy, Wiesbaden
- Remmers, A (2001) Die Anwendung und Bedeutung von Mikrotraumen in der transkulturellen Psychotherapie, Skript zum Vortrag auf der Jahrestagung der Allgemeinen Ärztlichen Gesellschaft für Psychotherapie, Berlin 2001
- Triandis, H.C. (1995) Individualism and Collectivism. Westview Press, Boulder (USA)